

Mit viel Gefühl schwang Stephan Thomae, Dirigent des Musikvereins Sankt Mang, beim Gesamtchor den Taktstock: 1200 Bläser und Trommler ließen unter seiner Leitung beim 24. Bezirksmusikfest im Kemptener Stadtteil Sankt Mang ihre Instrumente erklingen.



Eine machtvolle Demonstration: Beim Gesamtchor erhoben die Musiker ihre Instrumente. In Schwitzen kamen bei hochsommerlichen Temperaturen da nicht nur die Tuba-Bläser.



Sportlichen Einsatz zeigte der Nachwuchs vom TSV Kottern auf ihrem Festwagen vor dem Tor. Jubelten da etwa die Fußballstars von morgen der Menge zu?

100 Jahre Musikverein Sankt Mang 24. Bezirks-Musikfest

„Bitte, nehmt's den ‚Marcia Festosa‘ nicht zu schnell. Ich geb' das Tempo vor, eins, zwei, eins.“ Eindrucksvoll, wie nach dem Kommando 1200 Bläser und Trommler unter dem Taktstock von Stephan Thomae, Dirigent des Musikvereins Sankt Mang, mühelos miteinander harmonierten. Auf welchem hohem Niveau sich die Blasmusik im Allgäu befindet, demonstrierten 40 Musikkapellen beim 24. Bezirksmusikfest am Wochenende in Kemptens Stadtteil Sankt Mang. Auch Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Roßmann als Schirmherr des Bezirksfestes bestätigte dem Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM) eine „hohe Qualität“ seiner musikalischen Darbietung.

Verbunden war das Bezirksmusikfest auch diesmal mit einem Jubiläum: Der Musikverein Sankt Mang feiert heuer sein 100jähriges Bestehen und bot sich damit als Ausrichter geradezu von selbst an. Für einen 100jährigen präsentiert sich die Kapelle allerdings erstaunlich lebendig und modern. Unter der Leitung seines 27 Jahre jungen Dirigenten Stephan Thomae hat sich der Verein nicht nur der traditionellen Blasmusik verschrieben, sondern beschreitet mit Stücken aus Jazz und konzertanter Musik durchaus neue Wege. Im Bläserorchester musizieren 50 Musiker und Nachwuchssorgen kennt der Verein auch nicht. Mit 30 Musikern ist die Jugendgruppe gut besetzt. Seit 1992 besteht zudem eine fünfköpfige Alphonhornggruppe. Zu den Feierlichkeiten des 100jährigen Jubiläums und des 24. Bezirksfestes im Bezirk Kempten war einiges geboten: Den Auftakt machte bereits am Donnerstag ein großer Stimmungabend mit dem „Original Grenzland Sextett“. Am Freitag heizte

dann „Burning Flare“ den Jugendlichen ein und am Samstag gab es nachmittags ein Kinderfest mit dem Jugendtheater Martinszell. Abends war das Zelt brechend voll, als „Wir 18“ ihre Show abgab. Den glanzvollen Höhepunkt bildete dann gestern der Festzug durch Sankt Mang.

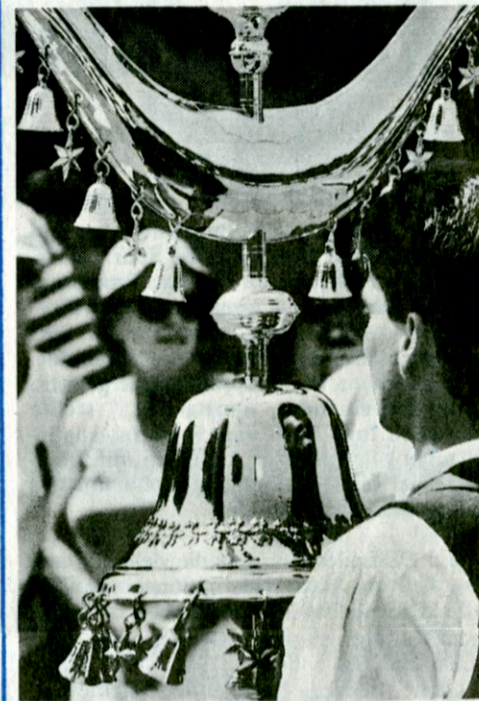
Bei Kaiserwetter sorgten nicht nur zahlreiche Musikkapellen aus Kempten und Umgebung, aus dem ungarischen Sopron und dem niedersächsischen Eberholzen für den richtigen Schwung. Auch die Vereine hatten sich einiges einfallen lassen. Europäisch gab sich die Chorgemeinschaft Sankt Mang mit ihrem fähnchen- und bändergeschmückten Festwagen unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“. Der Jubiläums-Musikverein Sankt Mang wartete mit einem überdimensionalen Horn auf, das über und über mit rosa Nelken bestückt war. Und den sommerlichen Temperaturen trotzte auf dem Festwagen des Ski-Clubs Sankt Mang ein dicker Schneemann.

Für eine alpenländische Note im Festzug sorgten Fußgruppen, wie die des Trachtenvereins Edelweiß oder der Böllerschützen, aber auch das Kuhgespann eines Bauerns.

„Wir können von einer rundum geglückten Veranstaltung sprechen“, bedankte sich der Bezirksdirigent Peter Margraf bei den Organisatoren und den rund 100 im Einsatz befindlichen Helfern vom Musikverein Sankt Mang. „Das 24. Bezirksmusikfest im Bezirk Kempten war eine machtvolle Demonstration der Leistungsfähigkeit der Blasmusik im Allgäu-Schwäbischen Musikbund. Und darüber hinaus ein Beweis des großen Zusammengehörigkeitsgefühls unserer Blasmusikerfamilie“.



Geschick brauchte es schon, um diesen Festwagen zu lenken: Ein Bauer ertete mit seinem Kuhgespann beim Festzug in Sankt Mang viel Beifall bei den Besuchern.



Spiegelnde Bilder im Schellenbaum des Musikvereins Sulzberg.



Nach getaner Arbeit: die Böllerschützen im Festzug.



Rosarot und nach Nelken duftend, so präsentierte der Musikverein Sankt Mang seine 100jährige Vereinsgeschichte beim Festzug am Sonntag.



Grenzenlos offen zeigte sich die Chorgemeinschaft Sankt Mang: Ihr Festwagen symbolisierte mit Fähnchen und Bändern die Vielfalt der europäischen Gemeinschaft.